
Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum am 31.07.2023

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:25 Uhr
Sitzungsort: Städtisches Klinikum Dessau, Konferenzraum der
Verwaltungsdirektion, Auenweg 38, 06847 Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck, Vorsitzender des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum Dessau, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste. Im Weiteren wird die form- und fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit mit **8 von 10** anwesenden Ausschussmitgliedern festgestellt.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 0 – einstimmig

3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.05.2023

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck teilt mit, dass ihm ein Schreiben zur Niederschrift vom 11.05.2023 von Herrn Dr. Lautenschläger vorliegt, welches er dem Beteiligungsmanagement und der Klinikleitung zur Kenntnis gegeben hat und nachfolgend verliest.

TOP 8.1, [Seite 4](#), letzter Absatz: Die von mir mitgeteilten Zahlen (41 Operationen an der Prostata) sind der Beschlussvorlage entnommen, welche die Leitung des Klinikums ausgereicht hat.

Prüfungsergebnis durch die Klinikleitung: Das ist ein Kommentar → keine Protokoll Änderung

[Seite 5](#), 3. Absatz: Hier habe ich auf die Mehrkosten pro OP hingewiesen und habe betont, dass dies bei der Entscheidung zu berücksichtigen ist.

Prüfungsergebnis durch die Klinikleitung: Durch Dr. Lautenschläger gesagt und protokolliert.

Aus strategischen Gründen sollte aber eher eine Zustimmung erfolgen, da angedacht ist, die Level- Einstufung des BMG mit der Leistungsgruppendifinition des Landes NRW zu verknüpfen. In dieser Einstufung wird eine robotisch assistierte Chirurgie in mehreren Fachbereichen wie z. Bsp. Urologie, Viszeralchirurgie, Gynäkologie gefordert.

Prüfung durch die Klinikleitung: Wurde durch Dr. Lautenschläger nicht gesagt → keine Protokoll Änderung

Ich habe deshalb dieser Vorlage auch zugestimmt, auch im Sinne der Kollegen der Urologie und der anderen noch zu beteiligenden operativen Fächer. Ich möchte an dieser Stelle deshalb feststellen, dass die Gegenstimme nicht von mir kam.

Prüfungsergebnis durch die Klinikleitung: Das ist ein Kommentar → keine Protokoll Änderung

[Seite 7](#), TOP 9.1: Beschwerde, vorletzter Absatz,:

Hier habe ich mitgeteilt das für 40-50 männliche Mitarbeiter im Zentral-OP nur ca. 15 Spinde und 1 WC zur Verfügung stehen.

Prüfungsergebnis durch die Klinikleitung: Das Wort „männliche“ könnte ergänzt werden.

[Seite 12](#), Chefarzt Radiologie, Dr. Stock, Nachbesetzung der Stelle: Hier habe ich ausführlich erläutert, dass Chefarzt Dr. Stock noch einer der wenigen Allrounder im Fachgebiet ist, der die konventionelle Radiologie beherrscht, zugleich interventionell angiografisch auch an den Bauch- und Beinarterien tätig ist und eine ausgewiesene neuroradiol. Expertise hat. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung im Fachgebiet gibt es diese Generalisten kaum noch. Aus diesem Grund kann es erforderlich sein, eine Lösung mit Chefarzten im Kollegialsystem zu bevorzugen, auch wenn hier mit deutlich höheren Kosten zu rechnen ist. Auch für die Weiterbildung der Assistenzärzte der Radiologie kann dies sonst problematisch werden (Erteilung der Weiterbildungsermächtigung durch die Ärztekammer). Außerdem wird laut des Entwurfes zur Krankenhausstrukturreform dann ab 1.1.2024 die Vorhaltung von 3 Neuroradiologen gefordert.

Prüfungsergebnis durch die Klinikleitung: Wurde durch Herrn Dr. Lautenschläger so nicht gesagt → ggf. Protokoll Ergänzung: „, auch wenn hier mit deutlich höheren Kosten zu rechnen ist. Für ein Level-III Krankenhaus ist davon auszugehen, dass ohnehin mehrere Neuroradiologen gefordert werden. Die Besetzung ist zum 1.10. notwendig.“

Herr Dr. Dyrna teilt mit, dass er davon ausgeht, dass Herr Dr. Lautenschläger eigentlich die Sitzung vom 26.06.2023 meint und nicht diese Niederschrift zur Sitzung vom 11.05.2023. Er selbst hat sich die Tonbandaufnahme heute angehört und weist darauf hin, dass es sich bei der Niederschrift nicht um ein Wortprotokoll handelt.

[Seite 12/13](#), Umstrukturierung der Notaufnahme: Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass Herr Dr. Zagrodnick in seinem Vortrag den geplanten Stellenaufwuchs benannt hat, zu keinem Zeitpunkt aber irgendwelche belastbaren Zahlen zu

den daraus entstehenden Kosten genannt hat. Es wurde nur der mögliche Erlösverlust in Höhe von ca. 700.000 € benannt. Der von ihm benannte Zeitpunkt ist falsch, laut GBA-Beschluss vom 20.11.2020 gilt eine Übergangsfrist für den ärztlichen Leiter einer Notaufnahme mit der entsprechenden Qualifikation in Sachsen-Anhalt bis zum 30.06.2025.

Prüfungsergebnis durch die Klinikleitung: Das ist ein Kommentar → keine Protokoll Änderung

Frau Ehlert fragt nach, ob die Tonbandaufnahme der Sitzung abgehört wurde. **Herr Dr. Dyrna** bestätigt, dass dies erfolgt ist. Auf Basis dessen wurden die o. g. Prüfungsergebnisse festgestellt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck fragt Herrn Dr. Dyrna zum Thema „Holen aus dem Frei“ auf Seite 13, ob er sich korrekt wiedergegeben fühlt. **Herr Dr. Dyrna** bestätigt die korrekte Wiedergabe im Protokoll.

Herr Stittrich bittet nochmals um Erläuterung der Thematik „Holen aus dem Frei“. **Herr Dr. Dyrna** teilt mit, dass im Zuge der Erarbeitung der Dienstvereinbarung mit dem Personalrat durch die Leitung fünf Punkte vorgeschlagen wurden und das „Holen aus dem Frei“ war ein Punkt davon. Dieser Punkt wurde auch bereits während der Gespräche u. a. gemeinsam mit Herrn Dr. Lautenschläger und Frau Ehlert besprochen. In diesem Gespräch hat Herr Dr. Lautenschläger der Betriebsleitung gegenüber geäußert, dass solch eine Regelung im Sinne der Mitarbeiter wäre („würden der Leitung um den Hals fallen“). Letztendlich ist es jedoch von Herrn Stittrich und Herrn Focke abgelehnt worden und soll nun erneut aufgegriffen werden. Das findet er gut. **Herr Stittrich** erklärt, dass es beim Thema des Geldes ein Missverständnis gibt. Nach seinem Kenntnisstand handelt es sich um einen Vorschlag mit gleichem Ziel, der sich jedoch nicht auf TVöD § 18 a bezieht. **Herr Dr. Dyrna** weist darauf hin, dass dieser Kenntnisstand zum damaligen Zeitpunkt der Sitzung noch nicht bestand und der Vorschlag vom Personalrat noch nicht vorlag. Der Personalrat hat nun vorgeschlagen, das Geld nicht aus der LOB-Vergütung zu finanzieren, sondern dass es neben der tariflichen Vergütung durch das Klinikum bezahlt wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck weist darauf hin, dass es sich nicht um eine Festlegung handelt, sondern um das Aufgreifen des Gesagten. Es entfaltet keine Rechtswirkung, es handelt sich lediglich um eine Kommentierung und nicht um eine Festlegung, Vereinbarung oder Verständigung.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck stellt die Niederschrift mit den o. g. Änderung zur Abstimmung. Aufgrund der heutigen Abwesenheit von Herrn Dr. Lautenschläger schlägt **Frau Ehlert** eine Verschiebung der Entscheidung bis zu seiner Anwesenheit vor. Die Mitglieder des Betriebsausschusses stimmen dem Vorschlag von Frau Ehlert zu.

Abstimmungsergebnis: 3 / 0 / 5 – mehrheitlich

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck geht davon aus, dass bei dem erneuten Aufrufen der Niederschrift die Ergänzungen bereits eingearbeitet sind.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck stellt die Niederschrift mit den o. g. Änderung zur Abstimmung. Aufgrund der heutigen Abwesenheit von Herrn Dr. Lautenschläger schlägt **Frau Ehlert** eine Verschiebung der Entscheidung bis zu seiner Anwesenheit vor. Die Mitglieder des Betriebsausschusses stimmen dem Vorschlag von Frau Ehlert zu.

Abstimmungsergebnis: 3 / 0 / 5 – mehrheitlich

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Es wurden in der Sitzung am 26.06.2023 folgende nichtöffentliche Beschlüsse gefasst bzw. werden zur Kenntnis gegeben:

T8.2 Erweiterung des Maßnahmebeschlusses zur Beschaffung und Einführung von ORBIS-Modulen einschließlich notwendiger Dienstleistungsverträge sowie Brainomix e-Stroke Suite und Philips Monitoring

Vorlage: BV/156/2023/II-SKD

ungeändert beschlossen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

T8.3 Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung von medizinischen Großgeräten inkl. baulicher Anpassungen

Vorlage: BV/160/2023/II-SKD

ungeändert beschlossen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8.4 Umwandlung der Zentralen Notfallaufnahme einschließlich der angrenzenden Station 18 in einen eigenständigen Chefarztbereich

Vorlage: BV/161/2023/II-SKD

Zurückgestellt

T9.1 Quartalsanalyse per 31. März 2023 des Eigenbetriebs Städtisches Klinikum Dessau

Vorlage: IV/023/2023/II-SKD

Kenntnis genommen

Es wurde im Umlaufverfahren vom 07.07.2023 folgender nichtöffentlicher Beschluss gefasst bzw. zur Kenntnis gegeben:

Umlaufbeschluss 01/23 vom 07.07.2023: Der Betriebsausschuss schließt sich dem Votum des Chefärztes an und bestätigt Herrn Dr. med. Michael Burlenko als Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie. Sollte keine Einigung mit dem Bewerber auf Rang 1 herbeigeführt werden, so ist eine erneute Ausschreibung durchzuführen.

ungeändert beschlossen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck teilt mit, dass Herr Dr. med. Michael Burlenko abgesagt hat.

5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen vorgebracht.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

Frau Ehlert nimmt Bezug auf eine Pressemitteilung, in welcher durch **Herrn Dr. Dyrna** dargestellt wurde, dass aufgrund der Fusion mit dem Diakonissenkrankenhaus ein Verlust von 15 Mio € entstanden ist und bittet, auch aufgrund des fehlenden Jahresabschlusses 2021 um eine Spezifikation zur Nachvollziehbarkeit der Summe. Da Fördermittel beantragt wurden, geht sie davon aus, dass bei der Beantragung bereits durchgeführte Maßnahmen angegeben werden mussten. **Herr Dr. Dyrna** erklärt, dass im Rahmen des Förderantrages auch ein Maßnahmenkatalog eingereicht wurde. Der Förderantrag selbst kann gern zur Verfügung gestellt werden. **Frau Ehlert** bittet darum und bedankt sich.

Herr Ratzmann stellt fest, dass die heutige Ausschusssitzung nur stattfindet, um über eine einzige Beschlussvorlage zu beraten, welche bereits einmal von der Tagesordnung genommen wurde. Aus seiner Sicht hätte die Klinikleitung ihr Veto vor der Entscheidung der Ausschussmitglieder über die Nichtbehandlung der Vorlage einlegen sollen. Sie hätte auf die Wichtigkeit der Beschlussfassung hinweisen können und hätte sicherlich auch mehrheitlich die Zustimmung dafür bekommen (Grundlage für Level 3 Einstufung). Gleichzeitig hätte man die Zeitverzögerung von rund 4 Wochen vermeiden können.

Des Weiteren möchte **Herr Ratzmann** zum Thema der von Herrn Eichelberg in der letzten Sitzung gerügten, nicht fristgerecht zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Vorstellung der Chefärztkandidaten anmerken, dass ein Fehler bei der Wiedergabe des Gesetzes gemacht wurde und der Ausschuss daraufhin als Bremse gewirkt hat. Er bittet die Betriebsleitung nochmals um Richtigstellung, da auch im Raum steht, dass der Ausschuss bisher immer falsch gehandelt hat. **Herr Oberbürgermeister**

Dr. Reck erklärt, dass sich dies rückblickend nicht mehr heilen lässt, bedauert aber den zusätzlichen Aufwand der heutigen Sitzung. Er bestätigt, dass eine Einspruchsmöglichkeit für die Betriebsleitung aufgrund der sehr schnellen Abstimmung nicht wirklich bestanden hat. Er hofft weiterhin, dass der zusätzliche Umlaufbeschluss nicht ausschlaggebend für den Rückzug des Chefarztkandidaten war. Der Ausschuss wird diese Erkenntnisse in seine weitere Arbeit einfließen lassen.

9 Schließung der Sitzung

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck schließt die Sitzung um 17:25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 14.09.23

Dr. Robert Reck
Vorsitzender Betriebsausschuss Städtisches Klinikum

Lisette Dornfeld
Schriftführer